

Das MitarbeiterMagazin

Jahrgang 3

Bielefeld/Düsseldorf, im September 2017

09/2017

Heute, liebe Leserin und lieber Leser,

möchten wir unseren zweiten Gastautor zu Wort kommen lassen, nämlich den früheren Geschäftsführer des VERKEHRS-INSTITUTs BIELEFELD, Assessor Martin Strehl. Herr Strehl hat sich von Vorpommern aus, wo er mittlerweile wohnt, auf den Weg zum Sommerfest in die Ostwestfalenmetropole gemacht, um alte Freunde und Bekanntschaften wiederzusehen. Sein Besuch war uns eine große Freude und Ehre – aber lesen Sie selbst, was Martin Strehl uns zu berichten hat.

Viel Spaß bei der Lektüre – herzlichst
Ihr Dr. Bernhard F. Reiter

amador cicuendez sepullveda & europa auf dem stier



Bild: REI

*Im Rahmen des Sommerfestes und bei wunderschönem Sonnenschein konnte das VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD auch seinen früheren Leiter, Assessor Martin Strehl, und den Künstler Amador Cicuendez begrüßen. Cicuendez hatte im Jahr 2000 das Werk **europa auf dem stier** geschaffen, das jetzt einen würdigen Platz auf dem Gelände des BRAND'S BUSCH-Ensembles gefunden hat: mitten auf dem **europaplatz**.*



Im Interview, das Strehl mit dem Künstler führte, erzählte der gebürtige Spanier, wie er damals als einer der ersten Gastarbeiter nach Deutschland gekommen war und im Automobilbau in Osnabrück mit Metall umgehen musste. Im Herzen sei er ein zweiter Don Quichote, ein Visionär mit großem Herzen, ein Idealist und Träumer. Bis heute ist der Roman nach der Bibel das auf häufigsten übersetzte Buch der Welt. Strehl kaufte das Kunstwerk seinerzeit, weil er die Vision auf ein geeintes Europa teilte. Entscheidend kam hinzu, dass das Objekt fast vollständig aus alten, zu Schrott gewordenen Motorradteilen besteht, die Cicuendez mit Phantasie und großem handwerklichen Können eben zur Vision Europa geformt hat. Im Dialog mit dem Schrott-Künstler, wie Cicuendez sich selbst bezeichnet, erinnerte Strehl auch an die Worte eines anderen großen Europa-Visionärs, des Präsidenten Charles de Gaulle, als dieser in einer Rede an die Jugend sagte: „Ich beglückwünsche Sie heute dreifach: als erstes, dass Sie Deutsche sind; zweitens, weil Sie in dieser großartigen Zeit leben. Und drittens, weil Sie die Möglichkeit haben, jetzt mit uns zusammen Europa zu gestalten.“

*Das Sommerfest ermöglichte auch viele Begegnungen und Gespräche mit früheren Mitarbeitern, die für Strehl besonders wertvoll waren. Er hatte ja 1999 auch eine große Vision, nämlich dass das VERKEHRS-INSTITUT in Bielefeld weiterleben kann, und zwar in der wunderschönen Umgebung zusammen mit dem RESTAURANT & WALDHOTEL BRAND'S BUSCH. So erfüllten sich beim Sommerfest Wünsche, Träume und Visionen – danke!
Martin Strehl*

Interview mit Arne Böhne

Arne Böhne, ausgebildeter Fahrlehrer und Rechtsanwalt, ist Geschäftsfeldkoordinator Führerschein beim TÜV Rheinland.

VIVI Lieber Herr Böhne, am 30. Juni 2017 ist nun – nach langen und intensiven Beratungen – das neue Fahrlehrergesetz verkündet worden, das am 1. Januar 2018 in Kraft treten wird. Wie bewerten Sie die wesentlichen Ergebnisse aus Sicht der Prüforganisation?

Böhne Es ist wichtig, dass das die Fahrlehrerrechtsreform nun endlich verabschiedet wurde und umgesetzt werden kann. Es sind viele gute Aspekte darin enthalten, u. a. die Elemente, die zur Entbürokratisierung beitragen, und auch, dass Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer ihre jeweiligen Weiterbildungsbausteine zeitlich im gleichen Takt belegen können und nicht mehrfach im Jahr Fristen einhalten müssen. Dass der Berufsstand Nachwuchs benötigt, ist unbestritten. Allerdings habe ich Zweifel, ob der Weg, der mit der Reform eingeschlagen wurde, der richtige ist. Aus rein fachlicher Sicht und mit Blick auf die Ausbildungsqualität wäre es meines Erachtens sinnvoll gewesen nicht darauf zu verzichten, dass ein Fahrlehrer der Klasse B auch Inhaber der Fahrerlaubnisse der Klassen A und C sein muss.



Bild: Böhne

VIVI Sie sind selbst Fahrlehrer und haben viele Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Nun sind Sie in leitender Funktion beim TÜV Rheinland tätig. Würden Sie sagen, dass ihr ‚Fahrlehrer-Hintergrund‘ hilfreich für Ihre jetzige Tätigkeit ist? Und, falls ja, inwiefern?

Böhne Beim Einstieg in meine jetzige Tätigkeit, die 2002 beim Verband der TÜV e. V. (VdTÜV) erfolgte, haben mir zunächst meine rein fachlichen Kenntnisse sehr geholfen. Ich konnte mich in dem sehr speziellen Rechtsgebiet mit den vielen verschiedenen Vorschriften schnell zurecht finden. Seit 2005 bin ich beim TÜV Rheinland. Die Erfahrungen, die ich als Fahrlehrer sammeln konnte, haben dazu beigetragen, dass ich in unserem Unternehmen und bei unseren Fahrerlaubnisprüfern keine Akzeptanzschwierigkeiten hatte.

Auch bei Fahrlehrer-Versammlungen, Fahrlehrer-Fortbildungen etc., bei denen ich häufig zu Gast bin, sind die damals gemachten Erfahrungen hilfreich. Ich kann mich in die Sorgen und Nöte der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer hineinversetzen.

VIVI Der TÜV Rheinland nimmt jährlich ca. 280.000 Theoretische Fahrerlaubnisprüfungen ab. Etwa jede 1.000 Prüfung wird auf Grund von Täuschungsversuchen beendet. Wie stellt sich die Lage aktuell dar?

Böhne Die Lage ist seit einigen Jahren unverändert. Es gibt eine Reihe von Ansätzen, um die Anzahl der Täuschungsversuche zu reduzieren, doch der große Durchbruch ist bisher nicht gelungen. Unser Personal ist geschult und wachsam. Die rechtlichen Rahmenbedingungen, die uns zur Verfügung stehen, werden ausgeschöpft, sofern unsere Aufsichtsbehörden informiert sind und durch Erlasse unterstützen, die Täuschungsversuche einzudämmen. Ein Erlass des Landes NRW erlaubt es, die Eignung überprüfen zu lassen, wenn ein Bewerber nachgewiesenermaßen bei einer Prüfung mit elektronischen Hilfsmitteln aufgefallen ist. In allen diesen Fällen wird der Prüfauftrag von der Technischen Prüfstelle zurück zur Fahrerlaubnisbehörde gesandt. Jedoch machen zu wenige Behörden Gebrauch von der Möglichkeit, eine Eignungsüberprüfung anzuordnen. Dabei ist es aus meiner Sicht ganz einfach: Jemand, der schon die elementaren Voraussetzungen zum Erwerb einer Fahrerlaubnis nachgewiesenermaßen vorsätzlich umgehen will, kann nicht besser geeignet sein, als ein Fahrerlaubnisinhaber, der durch ein einmaliges, wenn auch grob fahrlässiges Fehlverhalten (z. B. Alkohol oder Gefährdung des Straßenverkehrs) eine Eignungsüberprüfung über sich ergehen lassen muss.

VIVI Als Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer haben wir oft den Eindruck, dass sich unsere Kundengruppe verändert hat: Noch wichtiger als der Führerschein scheint die digitale Mobilität zu werden – zumindest in den Großstädten. Auch die Erwartungshaltung unserer Kundinnen und Kunden hat sich verändert. Wie nehmen Sie diese Entwicklungen wahr?

Böhne Aus unserer Sicht zeigen sich Unterschiede insbesondere beim Vergleich ländlicher Regionen mit Ballungsräumen. Die Urbanisierung, die Wichtigkeit des ÖPNV in den Großstädten, der Mangel an Parkraum, drohende Fahrverbote sowie die wirtschaftliche Situation bei den jungen Menschen, den potenziellen Fahrerlaubnisbewerber/innen, sind Faktoren, die sich in den Ballungsräumen auswirken.

Das Interesse an individueller Mobilität und damit auch nach der Fahrerlaubnis ist jedoch grundsätzlich nach wie vor vorhanden und wird noch viele Jahre erhalten bleiben. Natürlich verschieben sich die Schwerpunkte langsam.

VIVI Anfang Juli 2017 hat Hakan Samuelsson, Vorstandsvorsitzender von VOLVO, bekanntgegeben, dass ab 2019 jeder neue VOLVO-PKW einen Elektromotor haben soll (entweder als Hybrid oder als kleiner ‚Stromer‘). Auf welchem Weg sehen Sie Deutschland im internationalen Vergleich?

Böhne Die Elektromobilität kommt in Deutschland leider nicht so schnell voran wie in anderen Ländern. Der Diesel-Skandal und die Diskussion über Fahrverbote tragen dazu bei, dass wieder mehr und intensiver über andere Lösungen nachgedacht wird. Deutschland kann aber m. E. die Kurve noch kriegen, wenn Hersteller, Politik und Verbraucher (auch Länder und Gemeinden als Betreiber von ÖPNV-Flotten) die an alle gestellten Anforderungen jetzt nutzen.

VIVI Welche Maßnahmen wären in dieser Hinsicht Ihrer Meinung nach geboten?

Böhne Die Infrastruktur muss geschaffen werden, damit potenzielle Nutzer überhaupt wahrnehmen können, dass sie ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug im Alltag halbwegs sicher betreiben können: also auf der Fahrt von A nach B nachladen oder auch am Arbeitsplatz und in den Parkhäusern in den Innenstädten ausreichend Gelegenheiten vorfinden können.

VIVI Noch eine persönliche Frage: Wie erinnern Sie sich an Ihre eigene Ausbildung zum Fahrlehrer?

Böhne Sehr gerne erinnere ich mich daran zurück! Ich war 1993/1994 im VERKEHRS-INSTITUT in Bielefeld. Es war eine sehr intensive, aber auch erfolgreiche Zeit. Sehr gute Dozenten, zu denen ich teilweise heute noch Kontakt pflege, haben mich auf den Weg gebracht und mein Interesse für Verkehrsrecht geweckt, welches im unmittelbaren Anschluss in das Studium der Rechtswissenschaften gemündet ist. Davon profitiere ich noch heute.

VIVI Was wünschen Sie sich von den Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern?

Böhne Von 95% der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer wünsche ich mir, dass sie genau so bleiben und weiterarbeiten, wie sie sind bzw. wie sie dies zurzeit tun. Bei den verbleibenden 5% gibt es zum Teil deutliche Verbesserungspotenziale in der Ausbildungsqualität sowie in der verlässlichen und ehrlichen Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Kunden – dem Fahrschüler/Fahrerlaubnisbewerber.

VIVI Sehr geehrter Herr Böhne, wir danken Ihnen für das interessante und angenehme Gespräch.

Böhne Danke schön, sehr gern!

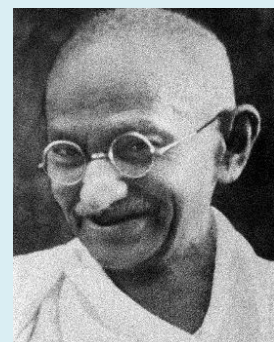
Die Fragen stellte Günter Kölzer.

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

Zitat des Monats

**Lebe, als würdest du morgen sterben.
Lerne, als würdest du ewig leben.**

Mahatma Gandhi
(1869-1948)



Sommerfest im VI Bielefeld

Am Samstag, dem 2. September 2017 fand das Sommerfest des VERKEHRS-INSTITUTs BIELEFELD statt: bei strahlendem Sonnenschein. Erstmals präsentierten sich unsere Häuser in Bielefeld und Düsseldorf gemeinsam den Kennern der Szene ebenso wie den interessierten Bürgern aus Bielefeld. Viele Bielefelder wussten gar nicht, dass am Fuße der Sparrenburg und gleich am Hermannsweg die ostwestfälische Fahrlehrerschmiede gelegen ist. Das bunte Rahmenprogramm, Livemusik von Jörg Bell, Interviews und Vorträge sowie Würstchen, kalte Getränke, Kuchen und Kaffee fand großen Anklang bei Jung und Junggebliebenen. Geschäftsführer Dr. Bernhard F. Reiter begrüßte die Gäste und führte durch das Programm. Dieses bot Unterhaltung und Information – neudeutsch *Infotainment* – im besten Sinne: Als Interview-Partner standen Birgit Ölscher und Andrea Bell (Leiterinnen Hotel und Restaurant BRAND's BUSCH), Klaus Peter-Altheide und Ulrich Wibbeke (Verantwortliche Leiter der VERKEHRS-INSTITUTE BIELEFELD und DÜSSELDORF), der Künstler Amador Cicuendez, unsere Geschäftspartner Dieter Quentin (1. Stellvertretender Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V., 1. Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Niedersachsen e. V.) und Friedel Thiele (1. Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Westfalen e. V.) zur Verfügung. Ein besonderes Highlight war das Gespräch mit Lars Gunnarsson, einem Fahrlehrerkollegen aus Schweden, ehemaliges Vorstandsmitglied des schwedischen Fahrlehrerverbandes und – zusammen mit Gerhard von Bressensdorf, dem einstigem 1. Vorsitzenden des europäischen Fahrlehrerverbandes EFA – erfahrener Mitgestalter des internationalen Fahrlehrerwesens. Aktuelle Themen wie Datenschutz und Digitalisierung sprach Dr. Olaf Methner, Rechtsanwalt aus Düsseldorf (Kanzlei baum, reiter & collegen) im Dialog mit Claudia Maria Ewers/Dozentin am VI Bielefeld an.



Die Sonne bescherte dem Eiswagen, aber auch dem Getränkestand regen Zulauf. Die Sommerfestgäste konnten sich die ausgestellten Elektrofahrzeuge der Firmen VW, Renault und BMW an den VI-eigenen E-Tankstellen anschauen. Der Gurt-schlitten der Verkehrswacht Bielefeld e. V. und ein Fahrradsimulator waren ebenso lehrreich wie interessant. Auch unsere kleinen Gäste amüsierten sich bei Kinderschminken und einem reichhaltigen Angebot an Spielen (mit entsprechender Betreuung). Kurze Vorlesungen zu Fachthemen wie Neuerungen in der StVO (Dozent Sven Tengeler), Prüfungsjänge (Dozent Günter Kölzer) und BF 17 – ein Erfolgsmodell (Dozentin Claudia Maria Ewers) stießen nicht nur beim Fachpublikum auf reges Interesse. Der Singer-Songwriter Paul Falk aus Düsseldorf rockte zweimal durch die Veranstaltung, die heiter und beschwingt ausklang. Besonders erwähnenswert ist, dass das Fest von unseren Bielefelder Kolleginnen und Kollegen des Restaurants, Hotels und der Verkehrs-Institute aus Düsseldorf und Bielefeld gemeinsam durchgeführt wurde.

Ein Gemeinschaftserfolg, der dem Motto *4 in 1* mehr als gerecht wurde. Vielen Dank an alle: Es hat Riesenspaß gemacht!



Gericht des Monats

Gebratenes Lammkarree mit Kräuterjus, Grilltomate, Gemüsegarnitur und Kartoffelgratin



Bild: BEL

Bild des Monats

Kunst oder Fehler?



Bild: KÖL

Interview mit Marc Christopher Ringhoff

Marc Christopher Ringhoff, geboren am 26.06.1991, ist unser Bielefelder Student des Monats. Marc ist seit 2014 in der Fahrschule seines Vaters tätig.

VIVI Wie kam es zum Berufswunsch Fahrlehrer?

Marc Zunächst einmal muss ich sagen, dass ich nicht von klein auf für den Beruf des Fahrlehrers entschlossen war. Ich habe in meiner Schulzeit viele Praktika in anderen Berufsfeldern absolviert – und dabei die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln können. Mein Elternhaus ließ mir da auch jegliche Entscheidungsfreiheit, wofür ich sehr dankbar bin.

Nach der Schule schloss ich zunächst eine Ausbildung als Industriekaufmann ab und arbeitete anschließend in einer Spedition in der Disposition. Irgendwann fasste ich dann doch den Entschluss, Fahrlehrer zu werden. Insbesondere das intensive Arbeiten mit vielen Menschen hat mich dazu bewegt, doch den Schritt ins Familienunternehmen zu wagen. Im Nachhinein kann ich sagen: eine gute Entscheidung, da ich mit jedem Fahrschüler Neues dazu lerne.

VIVI Und deine Zeit im VI BI?

Marc Für mich eine sehr prägende Zeit! Der BE-Kurs 241 war eine wunderbare Gruppe. Man lernte zusammen und half einander, es bildeten sich Freundschaften. Mit einigen stehe ich heute noch im intensiven Kontakt. Natürlich: Es war auch eine anstrengende, aber summa summarum eine sehr schöne Zeit, die durch ein rundum kompetentes VI-Team zu etwas ganz Besonderem wurde. Zudem beweg mich das familiäre Umfeld dazu, schnellstmöglich hier in Bielefeld den A-Lehrgang zu absolvieren.

VIVI Erste schöne Erlebnisse als Fahrlehrer?

Marc Für mich waren es die ersten Fahrschüler und Fahrschülerinnen, die ihre Fahrerlaubnis bestanden haben. Selbst jetzt noch ist es ein tolles Gefühl, wenn meine Schützlinge ihr Ziel erreichen.



Bild: Ringhoff

Auch nach langer Zeit erinnern sie sich an ‚ihren‘ Fahrlehrer – und ein „Danke für die schöne Zeit“ ist ganz einfach der größte Lohn, den ich erhalten kann.

VIVI Wie gestaltest du deine Freizeit?

Marc Meine Freizeit gestalte ich vielfältig. Natürlich steht mein Freundeskreis an erster Stelle. Wir gehen einer Vielzahl von Aktivitäten nach. Zumeist handelt es sich um Badminton, Festivals oder spontane Ausflüge mit dem Motorrad. Sonntags bin ich zudem als Betreuer in der Fußballabteilung meines Heimatclubs SC Borchten unterwegs.

VIVI Lieber Marc, ich danke dir für das interessante Gespräch. (KUP)

Impressum

Unternehmensgruppe VERKEHRS-INSTITUT GmbH Bielefeld/
VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF GmbH

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 05 21/29 94-0

E-Mail: bielefeld@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074

Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde:

Stadt Bielefeld – Fahrerlaubnisbehörde

Ravensberger Park 5

33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 02 11/641 36 29-0

E-Mail: duesseldorf@verkehrs-institut.de

Steuernummer: 105/5848/2538

Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte

Stellvertretender Chefredakteur Stefan Kuphal (KUP)

Lektorat Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Prüfungsfragen Winfried Wagner (WAG), aaS, Projektmanager

TÜV/DEKRA arge tp 21 (Dresden)

Herstellung/Verlag Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs.

Jahrgang/Monat/Jahr 03/09/2017

Publikationszyklus monatlich zum 15.

Erscheinungsort/e Bielefeld/Düsseldorf

Auflagenhöhe 1.300 Exemplare

